

Leitlinien im Umgang mit der Schöpfung
für die Augustana Hochschule
Theologische Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Präambel

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist. Wir Menschen sind Teil dieser Einen Welt und ihr zu besonderer Fürsorge verpflichtet:

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1.Mose 2,15)

Wir nehmen wahr, dass Menschen sich gegenwärtig unseren Planeten und seine verfügbaren Ressourcen ohne Rücksicht auf das zukünftige Zusammenleben zunutze machen. Vor diesem Hintergrund nehmen wir den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung besonders ernst. Aufgrund unserer Hoffnung auf ein Leben in der kommenden Welt Gottes wollen wir daran arbeiten, Gottes Schöpfung zu bewahren und uns für eine zukunftsfähige Welt einsetzen. Als Theologische Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern nehmen wir dies als Herausforderung an und wollen uns in globaler Perspektive für nachhaltige Lebensbedingungen und im lokalen Umfeld für den Schutz und Erhalt unserer Umwelt einsetzen.

1. Selbstverpflichtung

Als Theologische Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern verpflichten wir uns, Verantwortung für die Schöpfung in allen Dimensionen des Lebens und Arbeitens wahr- und anzunehmen. Gemeinsam mit allen, die den Campus durch ihr Handeln und Leben gestalten, wollen wir das ökologische Bewusstsein schärfen. Wir wollen uns zur Wahrnehmung dieser Schöpfungsverantwortung an den geltenden gesetzlichen Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Ökologie und Umweltschutz orientieren, setzen uns aber weiterhin das Ziel, im Rahmen unserer Möglichkeiten mehr zu leisten, als es die entsprechenden Vorgaben vorsehen.

2. Umweltmanagement einführen

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das der stetigen Verbesserung unserer Umweltbilanz dient. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unseren Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen unseres Handelns. Wir vereinbaren Handlungsprogramme, benennen Verantwortliche, dokumentieren das Verfahren und überprüfen die Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

3. Verantwortung für Umwelt und Mitmenschen

Belastungen und Gefahren für Mensch und Umwelt vermeiden wir. Die Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen ist für uns daher selbstverständlich. Wir schonen die Ressourcen unserer Welt und messen dem rücksichtsvollen, sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie eine besondere Bedeutung bei. Wir fördern die Nutzung energieeffizienter Geräte und die Reduzierung von Abfällen.

4. Ökologisch nachhaltig handeln

Gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten die Umwelt möglichst wenig zu belasten und nachhaltiges Handeln zu fördern. Deshalb bevorzugen wir umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen bei der Instandhaltung und Reinigung des Geländes. Auch im Verwaltungsbereich, in der Mensa und in der Studierendenschaft fördern wir die Verwendung von Produkten aus nachhaltiger Produktion.

Wir erkennen, dass unser Handeln Einfluss auf die Lebensbedingungen weltweit hat. Wir sehen uns als Teil der Einen Welt und achten darauf, dass unser Wohlstand nicht auf Kosten anderer entsteht. Aktiv unterstützen wir saisonale Produkte und regionale Geschäftspartner und fördern fairen Handel. Bei der Auswahl externer Dienstleister und bei der Umsetzung von Baumaßnahmen berücksichtigen wir ökologische Fragen und achten auf faire Arbeitsbedingungen.

5. Umweltschutz als Querschnittsthema

Schöpfungsverantwortung, Umweltschutz und nachhaltiges Handeln gehen über Maßnahmen, die den Betriebs- und Organisationsbereich unserer Hochschule betreffen, hinaus und sind ein Querschnittsthema in allen Bereichen des Hochschullebens.

An den Umweltaktivitäten sollen Lehrende, Lernende und Mitarbeitende unserer Hochschule aktiv beteiligt werden. Sie haben die Möglichkeit, mit Anregungen und Vorschlägen am Prozess des Umweltmanagements mitzuwirken. Wir eröffnen unseren Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich hinsichtlich umweltschonender Verbesserungen in ihrem Arbeitsbereich fortzubilden.

6. Öffentliche Verantwortung

Wir sind uns als universitäre Einrichtung sowohl unserer Verantwortung im Umgang mit Studierenden, als auch unseres Bildungsauftrages bewusst. Dementsprechend bieten wir Veranstaltungen an, die unseren Hochschulgliedern und der Öffentlichkeit als Foren zum Informations- und Erfahrungsaustausch dienen. Ziel ist es, zur aktiven Auseinandersetzung mit der Zukunft unseres Planeten aufzufordern und ein Bewusstsein für die Möglichkeiten des Umweltschutzes zu schaffen.

7. Information und Kommunikation

Auch als Teil der Dorfgemeinschaft Neuendettelsau und der Metropolregion Nürnberg sind wir an einem intensiven Dialog mit der Öffentlichkeit interessiert.

Dies bedeutet konkret, die Öffentlichkeit über unsere Umweltaktivitäten zu informieren und die Zugänglichkeit unserer Schöpfungsleitlinien und unseres Umweltprogramms zu gewährleisten. Ebenso setzen wir uns für einen Austausch auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu Fragen des Umweltschutzes und nachhaltiger Entwicklung ein. Unsere Mitgliedschaft in der Klima-Allianz Neuendettelsau sehen wir als Möglichkeit zur Verbesserung der eigenen Aktivitäten und zur gegenseitigen Beratung mit den jeweiligen Allianzpartnern.

8. Schlussbestimmung

Zur praktischen Umsetzung dieser Schöpfungsleitlinien erstellt die Augustana Hochschule ein Umweltprogramm. Zum einen beschreiben die darin gesetzten Umweltziele die konkreten Maßnahmen zu Verbesserung hinsichtlich der eigenen Umweltbelastung, zum anderen werden diese Umweltziele stetig überarbeitet, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

Neuendettelsau, 09.05.2014

Der Senat der Augustana Hochschule